



Burkina Faso

„Das Gute geht nie verloren“ - AMPO feiert 25-jähriges Jubiläum

Burkina Fasos feiert in diesem Jahr 60 Jahre seiner Unabhängigkeit und wir möchten auf ein Projekt in der Hauptstadt Ougadougou aufmerksam machen, welches in diesem Jahr ebenfalls sein Jubiläum feiert.

AMPO ist ein Projekt, welches durch die gebürtige Hamburgerin Kathrin Rohde vor 25 Jahren in Burkina Faso gegründet wurde. Gleichzeitig ist AMPO, was frei übersetzt „das Gute geht nie verloren“ bedeutet, auch eine Herzensangelegenheit für alle in den einzelnen Einrichtungen. Für die Direktor*innen bedeutet ihre Arbeit bei AMPO, jeden Tag alles zu geben – ganz besonders für Kinder und Jugendliche in Not.

Im Alter von 40 Jahren besuchte die reiselustige Katrin Rohde eher durch Zufall Burkina Faso und seine Hauptstadt Ougadougou. Sie bemerkte, wie wenig ihre eigenen Eindrücke des westafrikanischen Landes den Bildern entsprachen, die sie aus deutschen Medien kannte.

Noch heute kämpft sie mithilfe des deutschen Vereins Freunde für AMPO e.V. für eine respektvollere und vielseitigere interkulturelle Kommunikation. Damals wollte die 44-Jährige erstmal nicht zurück in ihre westliche Welt: Werte wie Zuversicht und Hingabe hatte sie Zuhause nicht erleben können, in Burkina Faso jedoch fand sie ihre eigene Antwort auf die Frage nach Menschlichkeit.

Rohde beschloss, sich in Burkina Faso niederzulassen, und gründete vor 25 Jahren das Projekt AMPO. Das Leitungsteam von AMPO, bestehend aus Katrin Rohde und Direktor*innen aus Burkina Faso, bemüht sich seitdem, Waisenkinder und ausgegrenzten jungen Frauen und Müttern Perspektiven zu schaffen. Das erste Projekt, ein Waisenhaus für Jungen, wurde 1996 gegründet und erhielt den Namen AMPO (Association managré nooma pour la protection des orphelins). Das Waisenhaus beherbergt circa 60 Jungen zwischen sechs und 18 Jahren, die psychologisch betreut und auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt werden. In den folgenden Jahren wurde auch das Annexe, ein Waisenhaus für Mädchen errichtet und eine Krankenstation zur Behandlung von Menschen ohne finanzielle Mittel für ärztliche Versorgung aufgebaut. Es folgte PANGA LA WENDE, eine Rollstuhlwerkstatt, die mittlerweile auch mobil unterwegs ist sowie das Projekt MIA, welches minderjährige und heranwachsende Mädchen mit Traumaerfahrungen unter-

stützt. Im Projekt P.P. Filles werden insbesondere Mädchen und Frauen im Bereich Familienplanung und Sexuaufklärung beraten – mit dem Cinémobile auch in umliegenden Dörfern. Ein weiteres Projekt vergibt Mikrokredite an Gruppen von Frauen und die Landwirtschaftsschule Tondtenga bildet junge Menschen im biologischen Anbau aus. Die Krankenstation AMPO wurde in den letzten Jahren um eine Zahnarztpraxis, eine Optik- und Reha-Station sowie ein Haus gegen Unterernährung erweitert.

Alle diese Projekte stellt Katrin Rohde jedoch nicht allein auf die Beine: Tatkräftig unterstützten sie Menschen aus Burkina Faso und aus Nachbarländern, die den Menschen vor Ort mehr Perspektiven ermöglichen möchten. Einige Projekte und ihre Direktor*innen wurden bereits mit dem nationalen Orden Burkina Fasos ausgezeichnet. Doch auch in Deutschland schlossen sich Menschen zusammen, um auf die Arbeit der Projekte in Ougadougou aufmerksam zu machen und zu ihrer finanziellen

Unterstützung aufzurufen.

Die Anliegen liegen nun schon 25 Jahre zurück, und so vieles ist seitdem bewegt worden. Das muss natürlich gefeiert werden. Zum 25. Jubiläum von AMPO wurden die Gründerin sowie die Projektleiter*innen beim Kaiser der Mossi, eine ethnische Gruppe in Burkina Faso, empfangen. Ebenso wurde die Jubiläumsfeier am 8. Februar 2020 in den Straßen Ougadougous zelebriert: Ehrengäste wie der deutsche Botschafter oder eine Vertreterin des burkinischen Gesundheitsministeriums waren anwesend – ebenso die Bewohner*innen und Teilnehmer*innen der einzelnen Projekte. Unter ihnen waren auch Ehemalige, die mittlerweile als Polizisten arbeiten und so die Feierlichkeiten unterstützten: Bei Tanz und Musik gaben die Direktor*innen zahlreiche Presse-Interviews, auf den Straßen lieferten sich Männer und Frauen Rad- und Rollstuhllennen.

Über die Jubiläumsfeier anlässlich des langjährigen Bestehens der Projekte berichtete auch das Burkinische Fernsehen. Im Fernsehbeitrag äußert sich einer der ehemaligen Bewohner von AMPO: „Seit 1995 unterstützte Katrin uns mit der ersten Unterkunft für Waisenkinder. Was wären wir nur ohne AMPO? Diese Arbeit wird nicht im Sand verlaufen, dafür werden wir sorgen.“ (Übersetzung der Redaktion). Das Gute geht eben nie verloren.

Mehr Informationen darüber, wie auch Sie die Projekte unterstützen können, finden Sie auf der Website des Vereins „Freunde für AMPO e.V.“ unter www.freunde-fuer-ampo.de oder unter www.sahel.de/verein.

Noch zwei kleine Insider-Tipps:

Am 7. Juni 2020 verwandelt sich die Fabrik Hamburg anlässlich des Jubiläums in eine afrikanische Location und lädt herzlich zur Teilnahme ein. Wir hoffen sehr, dass die Lage in Deutschland bis dahin solche Veranstaltungen wieder zulässt. Und: Sollten Sie nach Burkina Faso reisen, besuchen Sie das Restaurant Mam Dunia in Ougadougou, das übrigens ebenfalls ein Projekt von AMPO ist. **Mareike Rohloff**

Während der Jubiläumsfeier gab es verschiedene Aktivitäten. © AMPO e.V.

